

ÄRZTE ZEITUNG

MONTAG 2. APRIL 2007

QM ist für viele Ärzte seit Jahren ein Thema

Studie der Stiftung Gesundheit: Mitarbeiter zufrieden/Niedergelassene kennen nur wenige Anbieter

HAMBURG (di). Eine große Mehrheit der Ärzte hat sich nach einer Studie der Hamburger Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse schon mit dem Thema Qualitätsmanagement (QM) beschäftigt. Sie erwarten vor allem effiziente Arbeitsabläufe und Orientierungshilfen für Mitarbeiter.

„Politiker und QM-Dienstleister sollten unbedingt auf kritische Ärzte eingehen“, empfehlen die

Studienautoren. Zwar haben sich nach der von der Stiftung Gesundheit in Auftrag gegebenen Studie 84 Prozent der befragten Mediziner bereits mit dem Thema QM beschäftigt, und über die Hälfte der Befragten tut dies schon seit mehreren Jahren.

Aber ein Viertel der Ärzte steht dem Thema noch sehr kritisch gegenüber. Befragt wurden 15 383 Arzt- und Zahnarztpraxen, geantwortet haben gut 800. Die meisten

Ärzte haben sich der Studie zufolge noch nicht für ein QM-System entschieden – vielen sind nicht einmal die gängigen Anbieter bekannt. Am besten schneidet das ISO-System mit einem Bekanntheitsgrad von 86 Prozent ab. Ärzte haben jedoch konkrete Vorstellungen, was sie vom QM erwarten – vor allem effizientere Arbeitsabläufe und Orientierungshilfen für die Mitarbeiter. Dass diese Hoffnungen berechtigt sind, belegten

die Erfahrungen von Praxisinhabern, die mit QM arbeiten. Sie berichten von strafferen Arbeitsabläufen und von zufriedeneren Mitarbeitern.

Dafür müssen Praxischefs und QM-Beauftragte viel Zeit opfern – in der Implementierungsphase sechs Stunden, nach dem Aufbau vier Stunden pro Woche. Sehr gute Noten erhielten Dienstleister, die bei der Implementierung von QM unterstützen. **Siehe auch Seiten 2,3**